

Lutherstadt Wittenberg, 22.05.2020

Von blühenden Feldern in die virtuelle Welt

Ganz neue Wege geht dieser Tage eine landwirtschaftliche Großveranstaltung. Nach 25 Jahren treffen sich Landwirte, Händler, Berater, aber auch Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik erstmals nicht auf den Versuchsfeldern der Landwirtschaftlichen Anwendungsforschung der SKW Piesteritz in Cunnersdorf bei Leipzig. Treffpunkte für einen der größten Feldtage Mitteldeutschlands sind diesmal PCs, Laptops oder Tablets. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte findet diese Traditionsveranstaltung virtuell statt.

Wie beeindruckend die virtuelle Welt sein kann, das zeigt die SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH, nebenbei bemerkt, Deutschlands größter Ammoniak- und Harnstoffproduzent, auf ihrem virtuellen Feldtag am 10. Juni 2020. Eine Premiere. So etwas gab es in der Agrarbranche noch nicht.

Nach der Anmeldung hat der Besucher die Möglichkeit, verschiedene Optionen zu wählen, um mit anderen Besuchern oder Ausstellern in Kontakt zu treten. Zuerst begibt man sich auf einen Feldrundgang, der von der Realität kaum zu unterscheiden ist. Dort kommt man ganz einfach ins Gespräch mit Ausstellern und lässt sich von den neuesten Trends in Sachen Düngung, Pflanzenschutz, Saatgut und Maschinen begeistern.

Wer dann noch nicht genug hat, der erstellt sich einen Avatar, neudeutsch eine künstliche Person, und taucht ein in ein virtuelles Networking. Auch hier ist alles überaus „real“. Spricht man face-to-face hört man sich in normaler Lautstärke. Geht einer der Avatare ein Stück zur Seite, ist die Gesprächslautstärke gedimmt. Übrigens: die Hemmschwelle, neue Kontakte anzusprechen, ist deutlich geringer als im wahren Leben. Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit, sich live Fachvorträge oder die neuesten Ideen von Agrarbloggern anzuhören.

„Noch zu Beginn des laufenden Jahres wurde die Landwirtschaft in der öffentlichen Diskussion von Umweltthemen bestimmt. Kaum jemand interessierte sich dafür, dass unsere Landwirte jahrein jahraus effizient und zuverlässig für qualitativ hochwertige und dabei preiswerte Lebensmittel sorgen“, unterstreicht Rüdiger Geserick, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKW Piesteritz. „Das hat sich im Frühjahr 2020 dramatisch geändert. Das Virus SARS-CoV-2 hat eingespielte Routinen, Verhaltensmuster und scheinbar unverrückbare Standpunkte gründlich durcheinandergewirbelt. Die für den Sommer geplanten Feldtage und Veranstaltungen können nicht stattfinden. Für

die SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH kein Grund, den Kundenkontakt einzustellen, sondern der Ansporn, neue Wege zu gehen.“

„Es gibt viele Wege, sich in Zeiten mit Kontaktverbot digital neu aufzustellen“, ergänzt Dr. Maximilian Severin, Leiter Düngemittelmarketing. „Eines haben aber die meisten Wege gemeinsam: der persönliche Kontakt fehlt. Aber das ist es eben, was langjährige Partnerschaften belebt und nun häufig fehlt. Wer den Kunden weiterhin erreichen will, der muss sich mehr Gedanken machen. Um Kunden zu gewinnen und zu halten muss man sie begeistern.“

Ein Weg: man sollte in einer virtuellen Welt das rüberbringen, was auch im wahren Leben zählt – Emotionen. Nun, ein blühendes Feld in der virtuellen Welt riechen zu können – soweit sind wir zwar noch nicht. Aber wir können den Besuchern vermitteln, wie unterschiedliche Düngevarianten zu Hause vor dem Bildschirm aussehen, ohne das Haus verlassen zu müssen. Und zwar nicht in einem Film, sondern modelliert als 3D Animation. Ein Vorteil der virtuellen Welt, man kann Düngevarianten selbst ausprobieren, ohne an den Pflanzen etwas kaputt zu machen.“

Der Weg auf den virtuellen Feldtag ist nicht weit. Nach der Registrierung unter www.duengerevents.de kann man dem virtuellen Feldtag am 10.06.2020 ab 09:00 Uhr mit einem persönlichen Zugangscode beitreten.



Abbildung 1: Messestände wie in der wahren Welt, das ist auf dem virtuellen Feldtag der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH längst Realität geworden.



Abbildung 2: Sich selbst einen Avatar erschaffen und mit anderen in Kontakt treten oder sich einen Vortrag anschauen, das sind die Kommunikationsmöglichkeiten, die in der Krise voranbringen.



Abbildung 3: Applaus nach einem Vortrag darf natürlich nicht fehlen, auch in der virtuellen Welt ist das möglich.